



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Geesthacht, Stadt

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

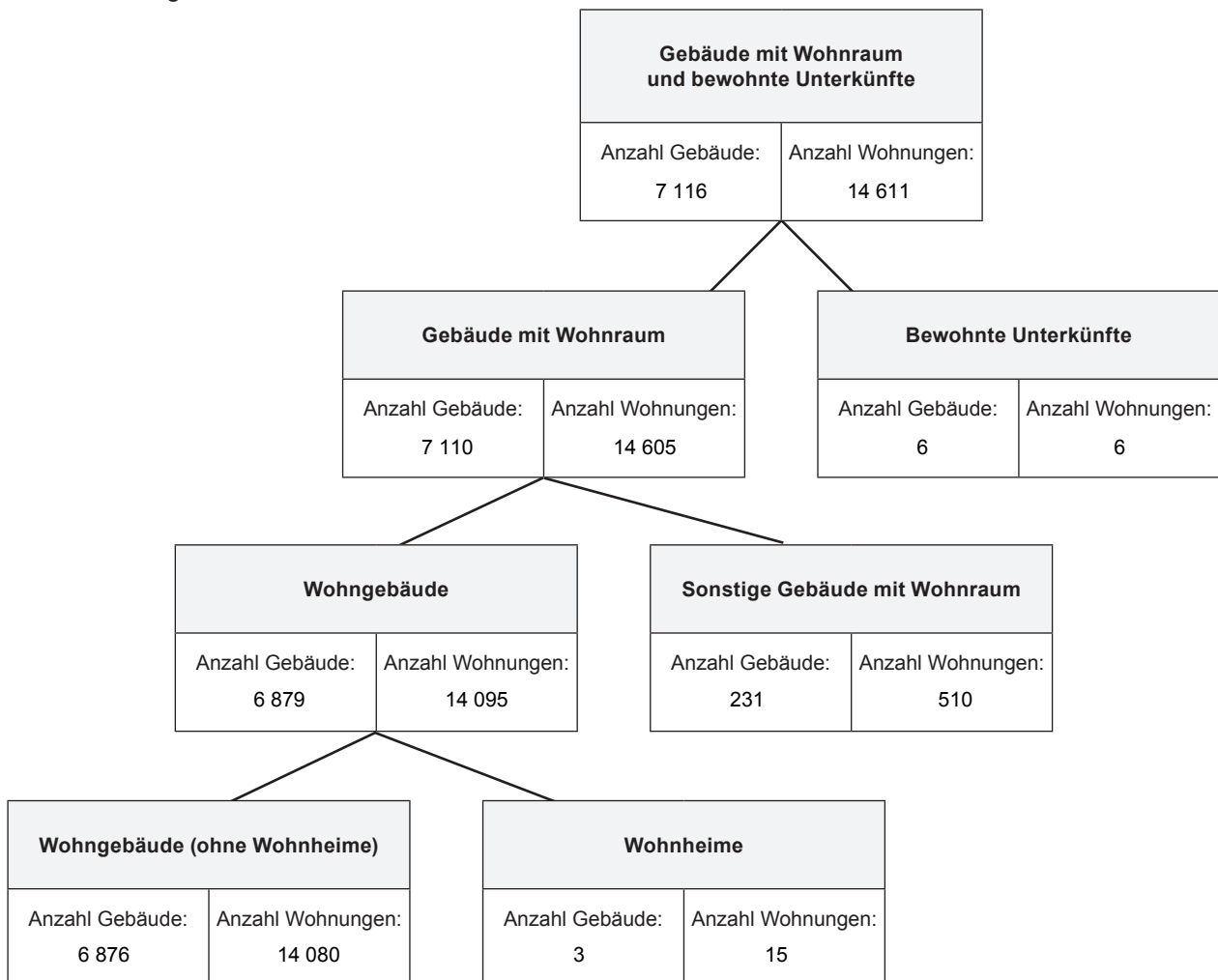
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	7 110	14 605	6 879	14 095
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	625	1 054	585	974
1919 - 1948	960	1 380	940	1 343
1949 - 1978	2 709	6 917	2 612	6 733
1979 - 1986	756	1 333	723	1 250
1987 - 1990	481	663	469	636
1991 - 1995	585	1 030	573	1 014
1996 - 2000	551	1 271	541	1 206
2001 - 2004	168	398	168	398
2005 - 2008	172	390	169	376
2009 und später	103	169	99	165
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 377	6 410	3 291	6 238
mit 1 Wohnung	2 440	2 440	2 388	2 388
mit 2 Wohnungen	437	864	425	837
mit 3 und mehr Wohnungen	500	3 106	478	3 013
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 579	2 146	1 554	2 087
mit 1 Wohnung	1 357	1 357	1 339	1 339
mit 2 Wohnungen	(143)	293	(139)	289
mit 3 und mehr Wohnungen	79	496	76	459
Gereihtes Haus Insgesamt	1 746	3 829	1 704	3 723
mit 1 Wohnung	1 359	1 359	1 338	1 338
mit 2 Wohnungen	(78)	(145)	(75)	(142)
mit 3 und mehr Wohnungen	309	2 325	291	2 243
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	408	2 220	330	2 047
mit 1 Wohnung	129	129	81	81
mit 2 Wohnungen	(51)	(87)	(30)	(54)
mit 3 und mehr Wohnungen	(228)	2 004	219	1 912
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	5 285	5 285	5 146	5 146
2 Wohnungen	709	1 389	669	1 322
3 - 6 Wohnungen	638	2 876	604	2 720
7 - 12 Wohnungen	404	3 614	392	3 527
13 und mehr Wohnungen	(74)	1 441	(68)	1 380
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	578	3 641	557	3 472
Privatperson/-en	5 960	7 972	5 826	7 734
Wohnungsgenossenschaft	52	402	49	387
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(87)	233	(52)	198
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	280	1 925	274	1 913
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	83	272	61	244
Bund oder Land	30	(102)	24	(96)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	40	58	36	(51)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	410	1 051	398	997
Etagenheizung	343	814	314	773
Blockheizung	75	(153)	(75)	(153)
Zentralheizung	6 072	12 209	5 891	11 806
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	204	369	198	363
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	7 110	1 600	1 707	2 033	1 770
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	7 110	1 600	1 707	2 033	1 770
Wohngebäude	6 879	1 540	1 641	1 966	1 732
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 876	1 537	1 641	1 966	1 732
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	231	60	66	67	38
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 377	683	882	1 088	724
mit 1 Wohnung	2 440	439	656	814	531
mit 2 Wohnungen	437	118	116	(159)	(44)
mit 3 und mehr Wohnungen	500	126	(110)	115	149
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 579	510	289	366	414
mit 1 Wohnung	1 357	422	246	326	363
mit 2 Wohnungen	(143)	64	(22)	24	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	79	24	21	16	18
Gereihtes Haus Insgesamt	1 746	350	309	507	580
mit 1 Wohnung	1 359	315	167	401	476
mit 2 Wohnungen	(78)	18	(22)	(10)	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	309	17	120	96	76
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	408	(57)	227	(72)	52
mit 1 Wohnung	129	24	53	(19)	33
mit 2 Wohnungen	(51)	12	(27)	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(228)	21	(147)	47	13
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	5 285	1 200	1 122	1 560	1 403
2 Wohnungen	709	212	187	199	(111)
3 - 6 Wohnungen	638	(167)	(191)	(157)	(123)
7 - 12 Wohnungen	404	18	192	92	102
13 und mehr Wohnungen	(74)	3	15	25	(31)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	578	69	139	191	(179)
Privatperson/-en	5 960	1 424	1 276	1 757	1 503
Wohnungsgenossenschaft	52	-	37	3	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(87)	(48)	(30)	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	280	18	178	32	52
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	83	32	15	18	18
Bund oder Land	30	3	15	12	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	40	6	17	(17)	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	410	23	(98)	(113)	(176)
Etagenheizung	343	136	(66)	54	(87)
Blockheizung	75	12	13	21	(29)
Zentralheizung	6 072	1 350	1 490	1 788	1 444
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	204	76	37	57	(34)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Geesthacht, Stadt	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	7 110	55 731	804 640	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	625	6 039	98 037	2 655 042
1919 - 1948	960	4 640	78 446	2 307 543
1949 - 1978	2 709	22 778	333 688	7 188 157
1979 - 1986	756	5 688	82 861	1 828 250
1987 - 1990	481	2 095	28 843	736 588
1991 - 1995	585	3 706	45 952	1 153 484
1996 - 2000	551	4 993	64 544	1 434 704
2001 - 2004	168	2 888	35 327	790 074
2005 - 2008	172	2 081	26 462	594 658
2009 und später	103	823	10 480	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	7 110	55 731	804 640	18 922 618
Wohngebäude	6 879	53 970	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 876	53 954	778 392	18 239 634
Wohnheime	3	16	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	231	1 761	25 645	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 377	36 906	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 440	29 678	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	437	4 494	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	500	2 734	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 579	7 776	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 357	6 337	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(143)	964	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	79	475	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 746	8 677	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 359	6 645	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(78)	391	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	309	1 641	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	408	2 372	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	129	1 297	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	(51)	430	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(228)	645	7 599	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	5 285	43 957	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	709	6 279	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	638	4 032	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	404	1 260	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	(74)	203	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Geesthacht, Stadt	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	578	2 761	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	5 960	50 347	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	52	627	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(87)	320	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	280	1 109	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	83	329	5 874	131 832
Bund oder Land	30	(50)	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	40	188	2 864	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	410	4 211	82 759	1 020 473
Etagenheizung	343	1 863	29 618	1 218 091
Blockheizung	75	655	10 095	186 429
Zentralheizung	6 072	46 795	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	204	2 146	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	61	1 041	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Geesthacht, Stadt	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	8,8	10,8	12,2	14,0
1919 - 1948	13,5	8,3	9,7	12,2
1949 - 1978	38,1	40,9	41,5	38,0
1979 - 1986	10,6	10,2	10,3	9,7
1987 - 1990	6,8	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	8,2	6,6	5,7	6,1
1996 - 2000	7,7	9,0	8,0	7,6
2001 - 2004	2,4	5,2	4,4	4,2
2005 - 2008	2,4	3,7	3,3	3,1
2009 und später	1,4	1,5	1,3	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	0,0	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,2	3,2	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	47,5	66,2	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	34,3	53,3	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	6,1	8,1	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	4,9	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	22,2	14,0	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	19,1	11,4	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,0)	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,9	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	24,6	15,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	19,1	11,9	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,1)	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	2,9	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,7	4,3	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,3	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,7)	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,2)	1,2	0,9	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	74,3	78,9	77,2	65,2
2 Wohnungen	10,0	11,3	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,0	7,2	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	5,7	2,3	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	(1,0)	0,4	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Geesthacht, Stadt	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,1	5,0	5,9	9,3
Privatperson/-en	83,8	90,3	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,7	1,1	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,2)	0,6	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,9	2,0	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	0,6	0,7	0,7
Bund oder Land	0,4	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	5,8	7,6	10,3	5,4
Etagenheizung	4,8	3,3	3,7	6,4
Blockheizung	1,1	1,2	1,3	1,0
Zentralheizung	85,4	84,0	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,9	3,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,1	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	14 605	14 095	14 080	15	510	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 187	6 091	6 091	-	96	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 989	7 598	7 583	15	391	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	426	403	403	-	23	
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	673	615	615	-	58	
40 - 59	2 901	2 812	2 812	-	89	
60 - 79	3 794	3 637	3 628	9	157	
80 - 99	2 726	2 631	2 625	6	95	
100 - 119	2 026	1 968	1 968	-	(58)	
120 - 139	1 282	1 266	1 266	-	16	
140 - 159	637	622	622	-	15	
160 - 179	214	204	204	-	10	
180 - 199	186	(183)	(183)	-	3	
200 und mehr	166	157	157	-	9	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	341	314	314	-	27	
2 Räume	2 216	2 139	2 133	6	77	
3 Räume	3 189	3 008	3 005	3	181	
4 Räume	3 823	3 683	3 677	6	140	
5 Räume	2 453	2 402	2 402	-	51	
6 Räume	1 442	1 429	1 429	-	13	
7 und mehr Räume	1 141	1 120	1 120	-	21	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 550	14 053	14 038	15	497	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	7	7	-	13	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	28	28	28	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Geesthacht, Stadt	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	14 605	88 944	1 418 029	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 187	45 884	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 989	39 747	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	642	29 346	224 529
Leer stehend	426	2 667	38 520	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	673	2 919	74 746	2 177 061
40 - 59	2 901	13 080	247 633	7 288 734
60 - 79	3 794	17 986	307 939	9 663 142
80 - 99	2 726	15 205	228 925	6 987 435
100 - 119	2 026	13 504	195 388	4 913 194
120 - 139	1 282	12 193	171 629	4 211 779
140 - 159	637	6 296	89 271	2 394 089
160 - 179	214	2 962	40 663	1 117 240
180 - 199	186	1 675	23 844	686 793
200 und mehr	166	3 120	37 910	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	341	1 230	37 276	1 306 117
2 Räume	2 216	7 281	127 323	3 735 658
3 Räume	3 189	15 826	289 382	8 890 843
4 Räume	3 823	21 122	339 497	10 410 969
5 Räume	2 453	19 391	277 812	6 855 418
6 Räume	1 442	12 372	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	1 141	11 718	170 095	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 550	88 429	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	(131)	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	80	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	28	(300)	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Geesthacht, Stadt	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	42,4	51,6	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	54,7	44,7	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,0	0,7	2,1	0,6
Leer stehend	2,9	3,0	2,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	4,6	3,3	5,3	5,4
40 - 59	19,9	14,7	17,5	18,0
60 - 79	26,0	20,2	21,7	23,8
80 - 99	18,7	17,1	16,1	17,2
100 - 119	13,9	15,2	13,8	12,1
120 - 139	8,8	13,7	12,1	10,4
140 - 159	4,4	7,1	6,3	5,9
160 - 179	1,5	3,3	2,9	2,8
180 - 199	1,3	1,9	1,7	1,7
200 und mehr	1,1	3,5	2,7	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	2,3	1,4	2,6	3,2
2 Räume	15,2	8,2	9,0	9,2
3 Räume	21,8	17,8	20,4	21,9
4 Räume	26,2	23,7	23,9	25,7
5 Räume	16,8	21,8	19,6	16,9
6 Räume	9,9	13,9	12,5	10,9
7 und mehr Räume	7,8	13,2	12,0	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,1)	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,0	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,3)	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
<b>Geesthacht, Stadt</b>	45	86	2
Lauenburg/ Elbe, Stadt	52	88	2
Mölln, Stadt	44	84	2
Ratzeburg, Stadt	47	.	2
Schwarzenbek, Stadt	45	89	2
Wentorf bei Hamburg	45	98	2
Amt Berkenthin	67	114	1
Behlendorf	.	.	1
Berkenthin	66	.	1
Bliestorf	59	.	1
Düchelsdorf	.	.	1
Göldenitz	.	.	1
Kastorf	.	116	1
Klempau	80	.	1
Krummesse	75	112	1
Niendorf bei Berkenthin	.	.	1
Rondeshagen	68	.	1
Sierksrade	.	.	1
Amt Breitenfelde	66	114	1
Alt Mölln	.	.	1
Borstorf	.	.	1
Breitenfelde	.	105	1
Bälau	.	.	1
Grambek	76	.	1
Hornbek	68	.	1
Lehmrade	.	115	1
Niendorf/ Stecknitz	.	.	1
Schretstaken	.	.	1
Talkau	.	.	1
Woltersdorf	.	.	1
Amt Büchen	64	104	1
Besenthal	.	.	1
Bröthen	.	.	1
Büchen	56	97	2
Fitzen	.	.	1
Gudow	.	106	1
Göttin	.	.	1
Güster	.	105	1
Klein Pampau	66	.	1
Langenlehsten	.	.	1
Müssen	74	.	1
Roseburg	.	.	1
Schulendorf	.	.	1
Siebeneichen	.	.	2
Tramm	.	.	1
Witzeeze	75	.	1
Amt Hohe Elbgeest	64	113	1
Aumühle	55	.	2
Börnsen	65	.	1
Dassendorf	76	.	1
Escheburg	59	.	2

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Hamwarde	.	.	1
Hohenhorn	.	.	1
Kröppelshagen-Fahrendorf	.	.	1
Wiershop	.	.	1
Wohltorf	.	.	1
Worth	.	.	2
Amt Lauenburgische Seen	68	111	1
Albsfelde	.	.	1
Brunsmark	.	.	1
Buchholz	.	.	1
Bäk	75	.	1
Einhaus	.	120	1
Fredeburg	.	.	1
Giesensdorf	.	.	1
Groß Disnack	47	.	1
Groß Grönau	71	.	1
Groß Sarau	66	121	1
Harmsdorf	.	.	1
Hollenbek	.	.	1
Horst	59	.	1
Kittlitz	.	.	1
Klein Zecher	.	.	1
Kulpin	.	126	1
Mechow	.	.	1
Mustin	.	.	1
Pogeez	.	.	1
Römnitz	.	.	1
Salem	.	.	1
Schmilau	.	.	1
Seedorf	61	.	1
Sterley	59	108	1
Ziethen	.	.	1
Amt Lüttau	73	109	1
Basedow	.	.	2
Buchhorst	.	.	1
Dalldorf	.	.	1
Juliusburg	64	.	1
Krukow	.	.	1
Krüzen	.	.	1
Lanze	.	.	1
Lüttau	.	112	1
Schnakenbek	.	.	1
Wangelau	.	.	1
Amt Sandesneben-Nusse	63	114	1
Duvensee	.	.	1
Grinau	.	.	1
Groß Boden	69	.	1
Groß Schenkenberg	56	.	1
Klinkrade	.	.	1
Koberg	.	.	1
Kühnsen	52	.	2
Labenz	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Lankau	.	.	1
Linau	.	119	1
Lüchow	.	.	1
Nusse	.	.	1
Panten	.	.	1
Poggensee	.	.	1
Ritzerau	.	.	1
Sandesneben	62	118	1
Schiphorst	.	.	1
Schönberg	.	112	1
Schürensöhlen	.	.	1
Siebenbäumen	.	.	1
Sirksfelde	.	105	1
Steinhorst	.	.	1
Stubben	.	.	1
Walksfelde	.	.	1
Wentorf (Amt Sandesneben)	.	115	1
<b>Amt Schwarzenbek-Land</b>	<b>64</b>	.	<b>1</b>
Basthorst	.	.	1
Brunstorf	.	.	1
Dahmker	.	.	1
Elmenhorst	.	.	1
Fuhlenhagen	.	.	1
Grabau	.	.	1
Grove	.	.	1
Groß Pampau	.	.	1
Gülzow	.	.	1
Hamfelde	57	.	2
Havekost	.	98	2
Kankelau	.	.	1
Kasseburg	67	.	1
Kollow	.	.	1
Kuddewörde	70	123	1
Köthel	77	.	1
Möhnsen	63	.	2
Mühlenrade	.	107	2
Sahms	.	114	1
<b>Kreis Herzogtum Lauenburg</b>	<b>54,5</b>	.	<b>1,6</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>50,5</b>	<b>93</b>	<b>1,8</b>
<b>Deutschland</b>	<b>45,9</b>	<b>91,4</b>	<b>2,1</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
<b>Geesthacht, Stadt</b>	43	3	54
Lauenburg/ Elbe, Stadt	49	5	46
Mölln, Stadt	43	4	54
Ratzeburg, Stadt	45	4	51
Schwarzenbek, Stadt	43	3	54
Wentorf bei Hamburg	44	2	54
Amt Berkenthin	66	2	32
Behlendorf	.	.	.
Berkenthin	63	.	32
Bliestorf	.	.	40
Düchelsdorf	.	-	.
Göldenitz	.	-	.
Kastorf	.	.	.
Klempau	.	.	19
Krummesse	75	0	.
Niendorf bei Berkenthin	.	-	.
Rondeshagen	67	2	32
Sierksrade	51	.	.
Amt Breitenfelde	65	2	33
Alt Mölln	.	2	.
Borstorf	76	.	.
Breitenfelde	58	2	40
Bälau	.	.	.
Grambek	74	3	.
Hornbek	.	.	.
Lehmrade	.	2	.
Niendorf/ Stecknitz	.	.	.
Schretstaken	.	3	.
Talkau	.	.	20
Woltersdorf	.	.	.
Amt Büchen	62	3	35
Besenthal	.	.	.
Bröthen	.	2	.
Büchen	55	2	43
Fitzen	.	.	.
Gudow	.	.	31
Göttin	.	.	.
Güster	74	4	.
Klein Pampau	.	.	.
Langenlehsten	.	.	.
Müssen	71	4	.
Roseburg	.	5	.
Schulendorf	.	.	27
Siebeneichen	.	.	.
Tramm	.	.	32
Witzeeze	72	.	24
Amt Hohe Elbgeest	63	2	35
Aumühle	54	.	43
Börnsen	64	2	34
Dassendorf	74	2	24
Escheburg	58	2	40

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hamwarde	.	.	.
Hohenhorn	.	.	.
Kröppelshagen-Fahrendorf	.	1	21
Wiershop	.	.	.
Wohltorf	61	.	.
Worth	.	.	.
Amt Lauenburgische Seen	66	3	31
Albsfelde	.	.	.
Brunsmark	.	.	.
Buchholz	.	-	.
Bäk	73	3	.
Einhaus	.	4	.
Fredeburg	.	-	.
Giesensdorf	.	.	35
Groß Disnack	47	-	53
Groß Grönau	70	1	28
Groß Sarau	.	.	32
Harmsdorf	.	.	.
Hollenbek	.	.	41
Horst	57	4	40
Kittlitz	.	.	.
Klein Zecher	.	.	.
Kulpin	.	.	.
Mechow	.	-	.
Mustin	.	3	.
Pogeez	.	.	.
Römnitz	.	.	55
Salem	.	3	.
Schmilau	.	.	.
Seedorf	54	.	.
Sterley	.	.	40
Ziethen	.	.	.
Amt Lüttau	71	2	27
Basedow	66	.	33
Buchhorst	.	.	.
Dalldorf	.	.	24
Juliusburg	64	-	36
Krukow	.	.	.
Krüzen	.	.	.
Lanze	.	.	.
Lüttau	.	.	.
Schnakenbek	.	.	.
Wangelau	.	.	.
Amt Sandesneben-Nusse	62	2	36
Duvensee	.	.	.
Grinau	.	-	.
Groß Boden	.	.	30
Groß Schenkenberg	.	.	44
Klinkrade	.	.	.
Koberg	.	.	.
Kühßen	50	4	46

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Labenz	.	.	39
Lankau	.	.	.
Linau	67	.	.
Lüchow	.	.	.
Nusse	.	.	.
Panten	.	3	.
Poggensee	.	2	.
Ritzerau	.	.	31
Sandesneben	61	2	.
Schiphorst	64	1	35
Schönberg	.	.	40
Schürensöhlen	.	.	.
Siebenbäumen	.	.	37
Sirksfelde	.	.	.
Steinhorst	.	.	.
Stubben	.	.	30
Walksfelde	.	.	.
Wentorf (Amt Sandesneben)	.	2	.
Amt Schwarzenbek-Land	63	2	35
Basthorst	.	2	.
Brunstorf	.	1	.
Dahmker	.	-	.
Elmenhorst	.	2	.
Fuhlenhagen	.	.	.
Grabau	53	.	.
Grove	.	.	.
Groß Pampau	.	.	.
Gülzow	.	3	.
Hamfelde	57	1	42
Havekost	.	.	.
Kankelau	.	.	.
Kasseburg	.	.	33
Kollow	.	.	.
Kuddewörde	70	.	.
Köthel	75	.	.
Möhnsen	.	.	.
Mühlenrade	.	.	.
Sahms	.	.	.
<b>Kreis Herzogtum Lauenburg</b>	<b>52,9</b>	<b>2,9</b>	<b>44,2</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>49,2</b>	<b>2,7</b>	<b>48,1</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	13 769	5 201	4 024	3 102	1 113	329
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 042	1 415	2 348	1 854	333	92
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 727	3 786	1 676	1 248	780	237
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	607	517	(51)	7	22	(10)
40 - 59	2 702	1 870	393	130	207	(102)
60 - 79	3 518	1 432	1 010	600	389	(87)
80 - 99	2 595	626	966	721	226	56
100 - 119	1 955	372	726	686	(137)	(34)
120 - 139	1 243	191	441	519	73	19
140 - 159	611	(121)	226	227	31	(6)
160 - 179	201	(25)	(89)	(66)	15	6
180 - 199	180	(27)	(63)	83	4	3
200 und mehr	157	20	59	63	(9)	6
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	297	261	15	6	9	6
2 Räume	2 074	1 306	301	175	(222)	70
3 Räume	2 924	1 508	650	424	251	(91)
4 Räume	3 621	1 276	1 299	672	292	(82)
5 Räume	2 361	446	890	809	188	(28)
6 Räume	1 395	215	499	554	90	37
7 und mehr Räume	1 097	(189)	370	462	(61)	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	13 769	5 201	4 843	1 929	1 288	340	168
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 042	1 415	2 520	1 031	800	191	85
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 727	3 786	2 323	898	488	149	83
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	607	517	77	10	-	3	-
40 - 59	2 702	1 870	657	(121)	36	12	6
60 - 79	3 518	1 432	1 300	478	(219)	58	(31)
80 - 99	2 595	626	1 107	450	284	80	48
100 - 119	1 955	372	790	406	305	68	(14)
120 - 139	1 243	191	474	261	(225)	(69)	23
140 - 159	611	(121)	(222)	122	105	(16)	25
160 - 179	201	(25)	(99)	(24)	34	12	7
180 - 199	180	(27)	58	36	(40)	12	7
200 und mehr	157	20	(59)	(21)	40	10	7
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	297	261	27	3	-	6	-
2 Räume	2 074	1 306	519	153	73	14	9
3 Räume	2 924	1 508	878	291	(149)	(72)	26
4 Räume	3 621	1 276	1 502	520	247	(46)	30
5 Räume	2 361	446	990	450	372	72	31
6 Räume	1 395	215	547	298	251	(59)	25
7 und mehr Räume	1 097	(189)	380	214	196	71	(47)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.



## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	13 769	3 208	1 138	9 423
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 042	1 638	757	3 647
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 727	1 570	381	5 776
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	607	(101)	13	493
40 - 59	2 702	630	98	1 974
60 - 79	3 518	872	240	2 406
80 - 99	2 595	616	(249)	1 730
100 - 119	1 955	449	204	1 302
120 - 139	1 243	252	168	823
140 - 159	611	155	(73)	383
160 - 179	201	55	29	117
180 - 199	180	(54)	27	99
200 und mehr	157	(24)	37	(96)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	297	57	3	(237)
2 Räume	2 074	394	90	1 590
3 Räume	2 924	702	161	2 061
4 Räume	3 621	960	(306)	2 355
5 Räume	2 361	533	(212)	1 616
6 Räume	1 395	303	194	898
7 und mehr Räume	1 097	259	(172)	666

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</li> </ul> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</li> </ul> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</li> </ul> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</li> </ul>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</li> </ul> <p><b>Etagenheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</li> </ul> <p><b>Blockheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</li> </ul> <p><b>Zentralheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</li> </ul> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</li> </ul> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Telefon: 040 42831-1766  
Telefon: 0431 6895-9393

## **Copyright**

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

